



## *Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!*

*Ein für uns alle besonders herausforderndes Jahr geht bald seinem Ende zu, aber viele Fragen und Probleme werden uns noch ins Jahr 2021 und darüber hinaus begleiten. Wie wird es mit der Corona-Pandemie weitergehen? Wann wird eine Rückkehr zu einem normalen beruflichen und gesellschaftlichen Leben wieder möglich sein? Wie lange wird es dauern bis wir die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise überwunden haben?*

*All das sind Herausforderungen, die es zu meistern gilt - und zwar gemeinsam! Daher mein besonderer Dank an alle, die im Rettungs- und Gesundheitswesen tätig sind, ein Danke an alle Nahversorger und Lieferdienste, ein Danke an die Mütter und Väter, die trotz Home-Office für ihre Kinder immer da sind, ein*

*Danke an alle Pädagoginnen und Pädagogen, die unter denkbar schwersten Rahmenbedingungen versuchen, Bildung zu vermitteln und Distance-Learning zu ermöglichen.*

*Ein Danke auch an die Gemeindeverwaltung, für ihren Beitrag am Krisenmanagement und an alle MitarbeiterInnen, die nicht nur für eine funktionierende Infrastruktur sorgen, sondern auch für die Pflege unserer Gemeinde. Auch ein Danke an die ÖVP dafür, dass Gedanken von uns schon aufgenommen wurden. Vielleicht entwickeln sich daraus 2021 auch gemeinsame Konzepte.*

*Ein besonderer Dank an alle unsere Leserinnen und Leser für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserer Zeitung!*

*Ein Frohes Fest und erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Lieben wünscht Ihnen*

*Rainer Keiblinger*

*gemeinsam mit dem Team der SPÖ Atzenbrugg*

*www.atzenbrugg.spoe.at*

**Aus der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2020****KommReal Grundsatzvereinbarung: Grenzenloses Wachstum um 2 Jahre verlängert!  
Keine Kontrolle der KommReal durch den Prüfungsausschuss der Gemeinde!**Sozialdemokratische Partei Österreichs  
Ortsorganisation ATZENBRUGGSPÖ Gemeinderatsfraktion  
Betr.: Stellungnahme zu TO 14 „KommReal Grundsatzvereinbarung“

Atzenbrugg, am 26. November 2020

Schriftliche Stellungnahme der SPÖ-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 14 "KommReal Grundsatzvereinbarung" der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2020.

**1. Zur Verlängerung der Verträge der beiden KommReal Atzenbrugg-Geschäftsführer um zwei Jahre bis 31.12.2022:**

Wie bereits in unserem Dringlichkeitsantrag vom 15. September 2020 festgehalten, sind wir für eine [ZITAT Dringlichkeitsantrag:]

**Auflösung der KommReal Atzenbrugg GmbH um das ungebremste Wachstum welches durch ein Fehlen von Zielvorgaben seitens der Gemeinde als 90% Eigentümerin zu einem enormen Bodenverbrauch, zu einer Zerstörung der ländlichen Struktur, zu immer mehr und größeren Wohnbauten und zu immer höheren Infrastrukturkosten führt, z.B. bei Straßen, Wasser, Kanal, Kindergarten, Schulen und in vielen anderen Bereichen.**

Wir sind daher gegen eine [ZITAT Dringlichkeitsantrag:]

**Verlängerung der Verträge für die beiden Geschäftsführer, um den Weg frei zu machen für ein neues mit Bürgerbeteiligung erstelltes Ortsentwicklungskonzept, das Rücksicht nimmt auf das wertvolle Ackerland, unsere Umwelt, den Bodenverbrauch, die Erhaltung des ländlichen Siedlungsraums und seiner typischen Wohnbauten sowie auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.****2. Zur Aufhebung der Prüfung der KommReal durch den Prüfungsausschuss der Marktgemeinde Atzenbrugg:**

Wenn der Gemeinderat beschließt, dass die KommReal Atzenbrugg GmbH - die ja zu 90% im Eigentum der Gemeinde ist - nicht mehr vom offiziellen Prüfungsorgan des Gemeinderates geprüft werden soll, dann entmachtet sich der Gemeinderat selbst, weil er seiner Kontrollpflicht gar nicht mehr nachkommen kann. Er gibt demokratische Rechte auf und verhindert Transparenz. Eine Prüfung durch einen Abschlussprüfer wie im § 68a vorgesehen zielt im Wesentlichen nur auf Belange der kaufmännischen Richtigkeit ab, nicht: aber auf eine Zielerfüllung der Vorgaben aus der Sicht der Gemeinde.

**Wir sehen diese Selbstausschaltung des Gemeinderates in der Causa KommReal Atzenbrugg GmbH als demokratisch äußerst bedenklich an und legen dagegen den schärfsten Protest ein!**

Fehlende Kontrolle und Intransparenz führen dazu, dass der Eindruck entstehen könnte, hier solle etwas verschleiert werden und das ist nicht im Sinne unserer Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner!

**Daher wird die gesamte SPÖ Fraktion gegen den vorliegenden Antrag stimmen.**

Florianiweg - Oktober 2020

Gegen die Stimmen der SPÖ-Fraktion wurde von der ÖVP-Mehrheit die Verlängerung des Vertrages mit der Geschäftsführung der KommReal Atzenbrugg um weitere 2 Jahre beschlossen.

**Weiters wurde von der ÖVP die Möglichkeit der Kontrolle der KommReal durch den offiziellen Prüfungsausschuss der Gemeinde beseitigt**, obwohl die Gemeinde die Haftung für die KommReal hat!*Positiv zu vermerken ist, dass auch **4 verantwortungsbewusste ÖVP GemeinderätInnen dem Antrag der Frau Bürgermeister nicht zustimmen!*****Aufhebung der Gemeindeförderung (Bauhilfe) von ÖVP beschlossen!**

Gegen die Stimmen der SPÖ-Fraktion wurde von der ÖVP-Mehrheit die Aufhebung der Gemeindeförderung (Bauhilfe) beschlossen. Warum eine Aufhebung dieser Förderung? Will man nur mehr Großbauten unterstützen?

*Mehr auf der Seite 7!*

Aus der Gemeinderatssitzung vom 26. November 2020 - Fortsetzung

## Kindergarten-Grundsatzbeschluss

Es wurde gemeinsam der Grundsatzbeschluss für einen zweigruppigen Kindergarten mit angeschlossener Tagesbetreuungseinrichtungsgruppe gefasst. Ein geeignetes Grundstück für den Kindergarten-Neubau, welches auch in der Bevölkerung breite Zustimmung findet, konnte von der ÖVP in dieser Sitzung noch nicht präsentiert werden.

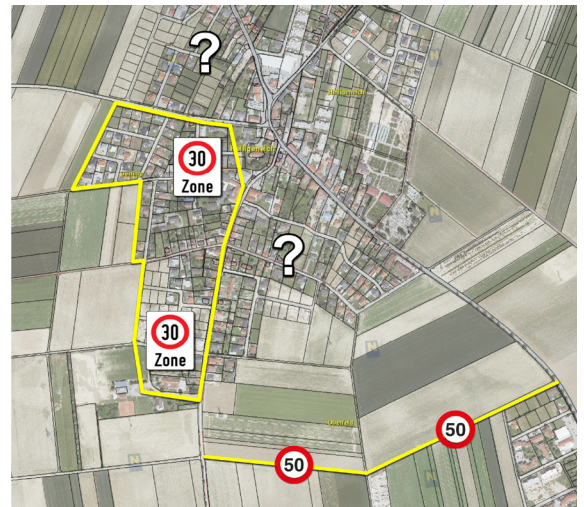
## Geschwindigkeitsbeschränkungen leider nicht flächendeckend - ÖVP dagegen!

Für den „Kindergartenweg“ zwischen Atzenbrugg und Heiligeneich wurde eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit 50 km/h beschlossen und in Heiligeneich für den Bereich westlich der St. Pöltner Straße (vom Sportplatz/Kindergarten bis zur Hütteldorfer Straße) eine 30er Zone.

**Der von uns eingebrachte Zusatzantrag, die 30er Zonen flächendeckend auf alle Gemeindestraßen über das gesamte Gemeindegebiet auszuweiten, wurde von der ÖVP-Mehrheit abgelehnt.** Die Umsetzung hätte mehr Sicherheit, eine Verkehrsberuhigung und mehr Schutz für die Umwelt in allen Orten gebracht. Es ist auch beim ÖVP-Antrag nicht logisch begründbar, warum westlich der St. Pöltner Straße eine 30er Zone ist und östlich nicht und warum es auch keine 30er Zone nördlich der Hütteldorfer Straße gibt!

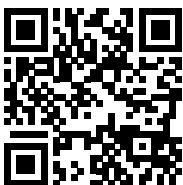
## Weiters wurden in der Gemeinderatssitzung beschlossen:

- Nachtragsvoranschlag 2020
- Vertrag für den Winterdienst 2020/21
- Fördervertrag für die neue LED Straßenbeleuchtung
- Investitionsbeitrag für die SchülerInnen der HAK
- Beitrag für die Musikschule Tulln
- Subvention für die drei Feuerwehren mit je € 7.000.-
- Subvention für den Verschönerungsverein Hütteldorf
- Jugendförderung für den UTC Atzenbrugg/Heiligeneich
- Übernahme ins öffentliche Gut in Moosbierbaum
- Pachtansuchen in Weinzierl



Hier die „Mini-Lösung“, weil die ÖVP nicht bereit war für eine gemeindeweite Gesamtlösung zur Verkehrssicherheit für alle BürgerInnen zu stimmen.

## Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2020



Aktuelles von der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2020 finden Sie auf der Homepage, da diese Sitzung erst nach der Drucklegung der vorliegenden Ausgabe stattfand.

Alle GR-Protokolle und mehr auf der Homepage unter: [www.atzenbrugg.spoe.at](http://www.atzenbrugg.spoe.at)

**Besuch der Vorzeigegemeinde Ober-Grafendorf: Photovoltaik**

Ober-Grafendorf liegt im Bezirk St. Pölten Land hat etwa 4.600 Einwohner und ist daher mit Atzenbrugg (3140 Einwohner) ganz gut vergleichbar. Mitte Oktober durften Nicole Hörner, Hermine Brabletz und Joachim Egretberger als Abordnung der SPÖ Atzenbrugg die Gemeinde Ober-Grafendorf besuchen. Dabei empfing uns Bürgermeister Rainer Handlfinger sehr herzlich und gab uns bei diesem Treffen Einblick, was in Sachen Umweltpolitik und Mobilität in einer Gemeinde alles möglich ist.

Oberstes Ziel für Ober-Grafendorf ist es, **Energie zu sparen** und diese so gut wie möglich regional zu erzeugen.

Dafür wurden u.a. die Dachflächen öffentlicher Gebäude (Gemeindeamt, Kindergarten, Schule, etc.) mit **Photovoltaik** ausgestattet und auf diese Weise mittlerweile etwa 144 kWp Leistung installiert. Somit wird hier eine beträchtliche Strommenge vorrangig auf gemeindeeigenen Dachflächen erzeugt, ohne eine Versiegelung von Wiesen und Feldern. Durch ein gezieltes gemeindeeigenes Förderprogramm konnten **zusätzlich unglaubliche 930 kWp Leistung auf privaten Dachflächen** im Gemeindegebiet erreicht werden.



Photovoltaik auf Schulgebäude, © Gemeinde Ober-Grafendorf

**Die Gemeinde Ober-Grafendorf fördert z.B. die Errichtung von PV-Anlagen mit 250 €/kWp** (max. 1.500 €) sowie die Installation von Wärmepumpen mit 10% des Anschaffungswertes (max. 500 €), sofern diese mit Photovoltaik kombiniert werden.



Ein Einfamilienhaus benötigt eine Photovoltaik-Anlage mit ca. 4,5 kWp Leistung.

In diesem Zusammenhang muss man eine weitere tolle Idee erwähnen: Alle **Förderungen** (wie die Energie-Förderungen) werden in Ober-Grafendorf nur in **Form von Einkaufsgutscheinen** ausbezahlt, welche bei Betrieben im Gemeindegebiet eingelöst werden können. Somit bewirkt man, dass die Wertschöpfung der Förderungen in der Region bleibt.

**“HIT-Parade” - Wie oft haben die Ausschüsse, Beiräte und Arbeitsgruppen bereits getagt?**

|   |  |
|---|--|
| 4 | <b>Prüfungsausschuss</b><br>GR Angela Biberle (SPÖ)  |
| 0 | <b>Bau-, Planungsausschuss</b><br>GGR Karl Mandl (ÖVP)                                       |
| 9 | <b>Finanzen, Wirtschaft, Liegenschaften, Raumordnung</b><br>Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP)     |
| 1 | <b>Landwirtschaftsausschuss</b><br>GGR Josef Bandion (ÖVP)                                   |
| 1 | <b>Kanal, Wasserleitung, öffentliche Ordnung, Beleuchtung</b><br>GGR Rainer Keiblinger (SPÖ) |
| 3 | <b>Familie, Jugend und Bildung</b><br>GGR Birgit Wallner (ÖVP)                               |

|   |  |
|---|--|
| 1 | <b>Kultur, Soziales und Senioren</b><br>Bgm. Beate Jilch (ÖVP)   |
| 0 | <b>Gesundheit, Freizeit und Sport</b><br>GGR Mag. Edith Mandl (ÖVP)  |
| 0 | <b>Umweltbeirat</b><br>GGR Michael Wieshammer-Zivkovic (ÖVP)   |
| 0 | <b>Jugendbeirat</b><br>GR Nikolas Strohmayer (ÖVP)   |
| 2 | <b>Arbeitsgruppe “Fahrrad- und fußgängerfreundliche Konzepte in Gemeindefriedlungen”</b><br>Vbgm. Franz Buchberger (ÖVP) |

## Ober-Grafendorf: Mobilität - Hangwasser - Ökostraße

Auch in Sachen **Mobilität** tut sich einiges. Hier wurde mit den Bürgern gemeinsam entschieden, Herrn Prof. Knoflacher (TU-Wien) für ein **Verkehrs- und Ortsentwicklungskonzept** zu beauftragen. Im Zuge dieses mehrjährigen Projektes wurden u.a. Platz-, und Gebäudestrukturen erhoben und Verkehrs- und Parkraumanalysen durchgeführt. Nunmehr werden Verkehrsflächen in Ober-Grafendorf vermehrt für Radfahrer und Fußgänger genutzt. Das heißt, dass z.B. Straßen, welche die Mindestbreite überschreiten, schmaler werden und dadurch **Radwege** ohne weiteren Grundankauf entstehen können. Bus-Haltestellen werden so gestaltet, dass die Busse auf der Fahrbahn stehen bleiben und so automatisch Vorrang bekommen – so wird die Durchfahrtsgeschwindigkeit verringert. Weiters wird das **gesamte Siedlungsgebiet als 30er Zone** geführt.



Beispiel einer Brachfläche, © Stefan Bohres

Da auch Ober-Grafendorf nicht von Starkregen-Ereignissen verschont bleibt, musste eine **Lösung für Hangwasser und Vermurung** gefunden werden. Gelöst werden konnte das Ganze ohne teuren Hangwasserschutz. Vielmehr hat die Gemeinde mit den Grundstückseigentümern Pachtverträge abgeschlossen und so erosionsgefährdete bzw. schlecht zu bewirtschaftende Ackerflächen in **Brachflächen**

umgewandelt. Auf diesen Brachen werden nunmehr bei Starkregen Schlamm und Wasser aufgefangen und von Gebäuden und Straßen abgehalten.



Besichtigung der Ökostraße mit Bgm. Rainer Handfinger

Zum Abschluss unseres Besuches haben wir uns noch gemeinsam eines der Vorzeigeprojekte der Gemeinde, die sogenannte **Ökostraße**, angesehen. Hier wird das **Oberflächenwasser der Straße nicht im Kanal „entsorgt“**, sondern auf einer großzügig dimensionierten Nebenanlage zum Versickern gebracht. Durch optimierte Zusammensetzung des Untergrundes werden die Pflanzen in diesem Bereich mit der nötigen Feuchtigkeit auch über längere Trockenperioden versorgt. Dadurch wird die Kanalisation entlastet und die **Grünfläche gießt sich selbst!**

### Weitere interessante Projekte der Gemeinde:

- Selbsterntefeld für BürgerInnen ohne Garten
- Regionaler Wochenmarkt
- E-Car Sharing als Zweitautoersatz
- Förderung für E-Bikes und E-Autos
- Wohnbaugenossenschaften müssen beim Bau einer Wohnanlage ein Verkehrskonzept vorlegen
- Radl-/Wadlpass – Förderung des Einkaufs mittels Fahrrad oder zu Fuß
- Energiesparwettbewerbe

Mehr unter: [gemeinde.ober-grafendorf.at](http://gemeinde.ober-grafendorf.at)

## Weihnachtswunsch für 2021

### Reduktion des Wachstums, transparente Ortsentwicklung und Konzepte mit Bürgerbeteiligung

Neben den Großvorhaben wie dem Kindergartenbau, dem Straßenbau und der Erweiterung und Modernisierung der Infrastruktur bei Wasser und Kanal sollten 2021 Konzepte im Vordergrund stehen, um unsere Gemeinde „zukunftsfit“ zu machen, die Umwelt zu schonen und die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen zu sichern.

Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen sind in ein gesamtes **Gemeinde-Energiekonzept** einzubetten mit Photovoltaik auch auf Dachflächen, der Nutzung von Fernwärme und erneuerbarer Energie bis hin zu Energiesparmaßnahmen.

Für das beabsichtigte **Ortsentwicklungskonzept** mit einem neuen Flächenwidmungsplan ist ein **Verkehrs- und Mobilitätskonzept mit Radwegkonzept** notwendig, um schon von der Raumplanung her Radwege, Anbindungen an den öffentlichen Verkehr, Verkehrssicherheit auf den Hauptverkehrswegen und Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten zu ermöglichen.

Auch bedarf es dringend eines **Bebauungsplanes**, um die Auswüchse beim Bau in den Griff zu bekom-

men, wo ohne Rücksicht auf das umgebende Ortsbild und die Nachbarn einfach bis an die Grenzen des rechtlich Machbaren gebaut werden darf.

**Es bedarf auch klarer Zielvorgaben durch die Gemeindeführung wie viele neue Wohneinheiten pro Jahr** für eine „gesunde“ Entwicklung der Gemeinde notwendig sind, um dem ungebremsten Wachstum Einhalt zu gebieten.

Im Bereich Umwelt ist die **Umsetzung der „Natur im Garten“-Vorgaben** ein wichtiges Ziel, besonders was die öffentlichen Grünflächen betrifft.

Im Bereich Kultur bedarf es eines **Konzepts für das Schubertschloss Atzenbrugg**, um dieses Juwel als Kultur- und Veranstaltungszentrum zu erhalten.

*„Viele engagierte BürgerInnen haben tolle Ideen zu diesen Themen und verfügen über hohe Fachkompetenz. Die Gemeindeführung sollte diese Beiträge von Alteingesessenen und Zugezogenen wertschätzen und nutzen, um gemeinsam an der Zukunft unserer Gemeinde zu arbeiten, die uns allen am Herzen liegt!“*



## Stopp der Gewalt an Frauen - ein wichtiges Anliegen auch bei uns!



Kürzlich fanden die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. Das nehmen wir zum Anlass Euch darauf aufmerksam zu machen, dass es **allein bei uns im Bezirk Tulln im Jahr 2019 zu 118 Betretungsverboten kam!**

Diese traurige Zahl bedeutet, dass Frauen und Mädchen tagtäglich verbaler, psychischer und körperlicher Gewalt ausgesetzt sind – auch in der eigenen Familie. Und gerade jetzt in der Krise verstärkt sich die Gewaltspirale.

Eine erste Anlaufstelle in solchen Notsituationen sind die Frauenberatungs- und Gewaltschutzzentren. Sie leisten wichtige Unterstützungsarbeit, haben jedoch selbst finanzielle und personelle Aufstockung dringend nötig.

*Daher fordern die SPÖ FRAUEN unter anderem:*

- Raschen Ausbau der Frauenberatungs- und Hilfseinrichtungen
- Gewaltschutz-Sofortpaket in der Höhe von 5 Mio. Euro
- Fortführung des Nationalen Aktionsplans gegen Gewalt

**HILFE: Frauenhelpline: 0800 222 555**

**Spendenkonto: Verein Haus der Frau -**

**Frauenhaus St. Pölten IBAN: AT61 32585 0000 0095000**

## Aus für Gemeinde-Wohnbauförderung



*Die Häuslbauer in unserer Gemeinde sind offenbar zu reich. Zumindest, wenn man den Argumenten der ÖVP in der letzten Gemeinderatssitzung Glauben schenkt. Diese beantragte nämlich die Aufhebung der Gemeinde-Wohnbauförderung (30 % Rückvergütung der Aufschließungskosten).*

*Unsere Frage, ob hier nicht eine wichtige Unterstützung für die Häuslbauer wegfallen wird, verneinte die ÖVP, denn: Heutzutage müsse man beim Hausbauen ohnehin locker 400.000 Euro in die Hand nehmen und da wäre man auf ein paar tausend Euro Gemeinde-Förderung nicht wirklich angewiesen...*

## Spendenaktion Weihnachten 2020



*Die SPÖ GemeinderätInnen übergaben der Jugend der Pfadfindergruppe Atzenbrugg-Heiligeneich und der Jugendgruppe der Bezirksstelle des Roten Kreuz Atzenbrugg-Heiligeneich eine private Spende in der Höhe von je € 300,-. Gerade in dieser schwierigen Corona-Zeit ist die Jugendarbeit sehr wichtig und bedarf einer besonderen Anerkennung und Unterstützung.*

*Beide Jugendgruppen bedankten sich sehr herzlich für die Spenden und betonten, dass es 2020 durch den Entfall von Veranstaltungen und Märkten sehr schwierig war, sich notwendige Gelder speziell für die Jugendarbeit zu erwirtschaften.*

**Wir gratulieren GR Joachim Egretzberger zum geprüften Mobilitätsmanager!**



„Kommunale Mobilitätsbeauftragte“ ist ein Lehrgang vom Klimabündnis Österreich. In zwei Modulen an jeweils zwei ganzen Tagen wurden Themen zur aktuellen Mobilitätsentwicklung für Mobilitätsbeauftragte in Gemeinden behandelt. Neben vielen praxistauglichen Elementen wie z.B. der Förderung aktiver Mobilität (Radfahren und zu Fuß gehen), wurden auch gesundheitliche Aspekte und die Auswirkung des motorisierten Verkehrs auf die Umwelt besprochen.

Hier einige der Inhalte:

- nachhaltige Verkehrsgestaltung in Gemeinden
- Fuß- und Radverkehr als Chance für attraktive Gemeinden
- nachhaltige Raum- und Verkehrsplanung
- Probleme mit Schadstoff-, Ozon-, Feinstaub- und Lärmbelastung
- Nachhaltige Lösungen für den Schulweg und zum Kindergarten
- e-Mobilität und e-Carsharing

Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer Projektarbeit - begleitet von Ao. Univ. Prof. Dr. Günter Emberger (TU Wien).  
Wer mehr dazu wissen möchte: [mobiltaet@egretzberger.info](mailto:mobiltaet@egretzberger.info)

## **EINLADUNG: Preisschnapsen für Damen 2021**



Auch 2021 laden wir wieder alle Damen recht herzlich zum Preisschnapsen im Gasthaus Kögl in Atzenbrugg ein!

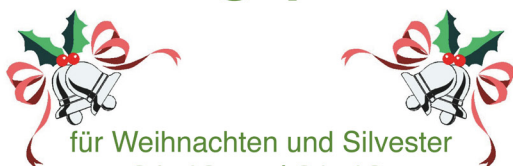
**Da der ursprünglich geplante Termin im Jänner nicht möglich ist, werden wir den Termin ins Frühjahr verschieben sobald es die Corona-Vorgaben erlauben!**

Eine tolle Atmosphäre und wertvolle Sachpreise warten auf jede Teilnehmerin.

Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns sehr freuen!  
Karten bei Hermine Brabletz 0664 731 04 969



## **Festtagsplatten**



[www.niederhametner.at](http://www.niederhametner.at)